

Medienmitteilung

Fünf Jahre Stilllegung und Optionen für die künftige Nutzung des Areals des Kernkraftwerks Mühleberg

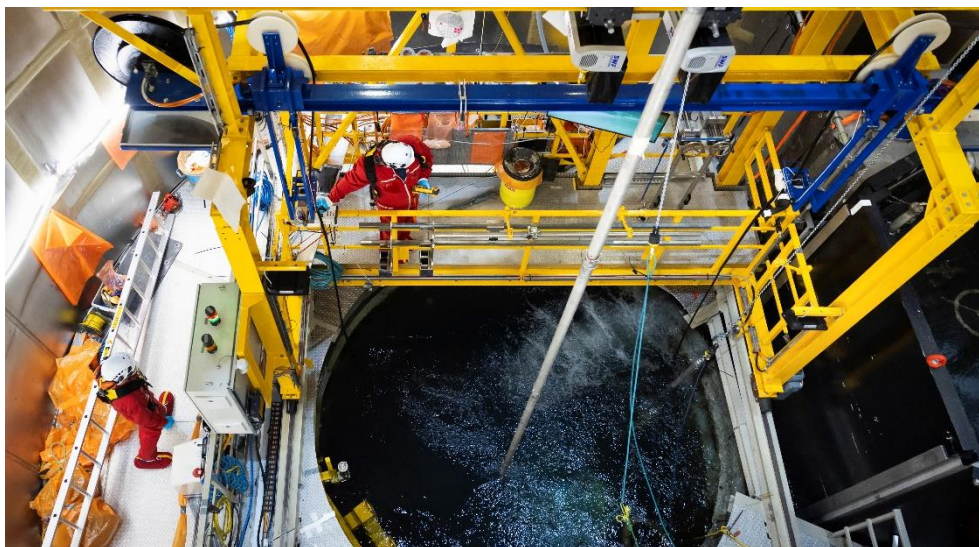
BKW prüft energietechnische Nutzung

Bern, 19. Dezember 2024

BKW AG
Media Relations
Viktoriaplatz 2
3013 Bern

Tel. +41 58 477 51 07
medien@bkw.ch
www.bkw.ch

Das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) wird seit fünf Jahren erfolgreich im Zeit- und Budgetplan zurückgebaut. Die BKW prüft nun die mittel- und langfristige Zukunft des gesamten Geländes, das sich vom Wasserkraftwerk Mühleberg bis zum KKM erstreckt. Das Gebiet ist strategisch bedeutsam, da es über die nötige Infrastruktur und Anbindung für grössere Energieprojekte verfügt. Die BKW möchte im Kanton Bern investieren und sieht in der Weiterentwicklung eine grosse Chance. Mit verschiedenen möglichen Optionen will die BKW zur Energiesicherheit und Netzstabilität in der Schweiz beitragen – im Einklang mit den Klimazielen.



Blick in die Reaktorgrube, in der momentan die Kerneinbauten im Reaktordruckbehälter zerlegt werden. (Foto: Peter Klaunzer, Keystone)

Am 20. Dezember 2019 hat die BKW das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) abgeschaltet. Wenige Tage danach, am 6. Januar 2020, startete der Rückbau, der seither sowohl zeitlich als auch finanziell auf Kurs ist. Seit Anfang September 2023 ist das KKM kernbrennstofffrei. Mit 66 Transporten wurden zuvor während zwei Jahren insgesamt 418 ausgediente Brennelemente ins Zwischenlager nach

Würenlingen gebracht. Mit dem Abtransport der letzten Brennelemente wurde die Radioaktivität im KKM um über 99 Prozent reduziert. Aktuell läuft neben den Demontagearbeiten in der Kondensation des Maschinenhauses und diversen Arbeiten im Reaktorgebäude die Zerlegung der Kerneinbauten, die bis Ende 2025 abgeschlossen sein soll. Das Schneiden und Verpacken der stark aktivierten Steuerstäbe konnte im Oktober 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Der nukleare Rückbau ist Ende 2031 abgeschlossen. Mit Erreichen dieses Meilensteins stellt das KKM keine radiologische Gefahrenquelle mehr dar. Mit Feststellung und Bestätigung durch die Behörden kann der konventionelle Rückbau beginnen und das Areal des KKM einer Nachnutzung zugeführt werden. Gemäss Stilllegungsverfügung muss die BKW bis Ende 2027 beim BFE ein Gesuch für die Nachnutzung des Areals einreichen.

Die BKW prüft Optionen für energietechnische Nutzung

«Eine blosser Umwandlung des KKM-Areals in eine grüne Wiese wäre aus Sicht der BKW nicht zielführend», sagt Robert Itschner, CEO der BKW. «Wir möchten das Potenzial dieses Standorts nutzen und sinnvolle Lösungen für die nachhaltige Energieversorgung der Schweiz entwickeln.»

Die BKW hat nun Konsultationsgespräche mit dem Kanton Bern zur Nachnutzung aufgenommen. Das Gebiet, das sich vom Wasserkraftwerk bis zum KKW erstreckt, ist ein idealer Standort für eine energietechnische Nutzung. Das Areal ist gross und hervorragend an das Hochspannungsnetz angebunden. Noch ist offen, wie es künftig konkret genutzt werden soll. «Denkbar sind verschiedene Optionen», sagt Robert Itschner. Mittelfristig wäre zum Beispiel ein Batteriespeicher zur Stabilisierung des Stromnetzes möglich, allenfalls in Kombination mit einem Rechenzentrum. Diese Technologien bieten gemeinsam eine flexible und effiziente Lösung, um Schwankungen im Stromnetz zu begegnen und Energie aus erneuerbaren Quellen, wie Wind- und Sonnenenergie, bedarfsgerecht bereitzustellen, beziehungsweise zu nutzen.

Längerfristig, über die Energiestrategie 2050 des Bundes hinaus, sind auf dem Areal in Mühleberg weitere Optionen, wie CO₂-arme Grosskraftwerke, denkbar. Diese könnten einen Beitrag an die Energieversorgung der Schweiz leisten.

BKW

Die BKW Gruppe ist ein international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen mit Sitz in Bern. Sie beschäftigt über 12'000 Mitarbeitende. Dank ihrem Netzwerk von Firmen und ihren innovativen Technologien bietet sie ihren Kundinnen und Kunden umfassende Kompetenzen in den Bereichen Infrastruktur, Gebäude und Energie an. So plant, baut und betreibt sie Energieproduktions- und Versorgungsinfrastrukturen für Unternehmen, Private sowie die öffentliche Hand und bietet digitale Geschäftsmodelle für erneuerbare Energien. Das Portfolio der BKW Gruppe reicht heute von der Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte über integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik bis zum Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen. Mit zukunftsweisenden Lösungen macht die BKW Gruppe Lebensräume lebenswert.